

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 51

Artikel: Die Sportspalte
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

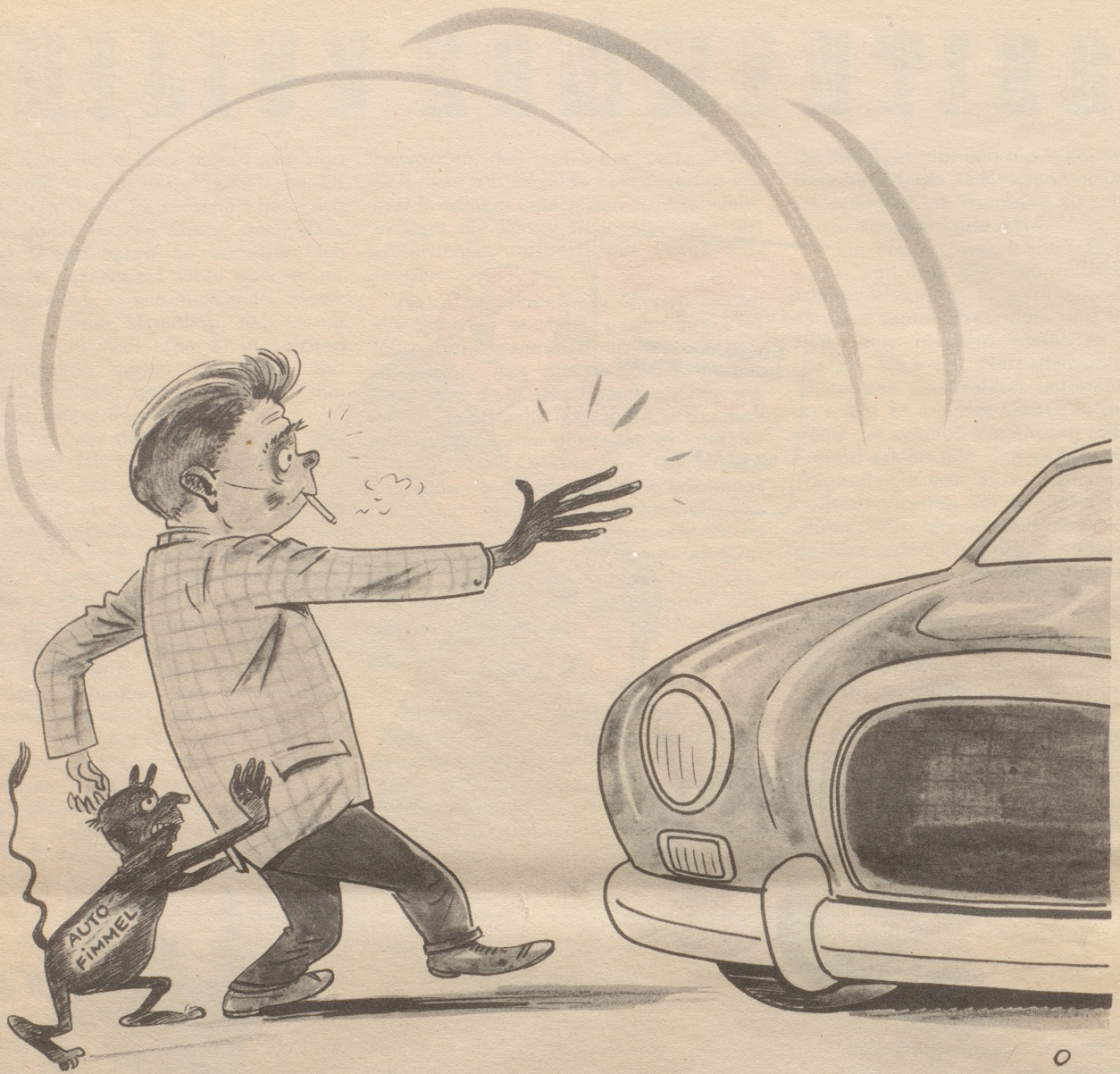
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diebstähle von Autos sind heute alltägliche Zwischenfälle

JK

Die treibende Kraft

Die Sportspalte

Wenn man zufällig eine «volksdemokratische» Zeitung in die Hand bekommt und beim Lesen in die Rubrik «Sport» gerät, dann glaubt man zuerst, dem Metteur sei ein Versehen passiert: Da steht ja lauter Politik! – Von der Verbundenheit der Volksdemokratien unter einander – von der Suprematie der Sowjetunion auf jedem Gebiet – von Treuegelöbnissen sämtlicher Landesverbände – von Säuberungen in Sportämtern – Hetze gegen Westen – kurzum, was alle andern Spalten füllt, wird auch in der Sportspalte breitgetreten. Von Sport

(ohne Anführungszeichen) kaum die Spur! Da ist es denn bei uns doch ganz anders. Da liest man von finanziellen Schwierigkeiten gewisser Spitzenklubs – vom Zank um die Verteilung der Ein-

nahmen bei Spitzenspielen – vom Seilziehen um die Tagesentschädigungen gewisser «Amateure» – von Transferentschädigungen und Handgeldern – Angebote von «Feigenblatt»-Arbeitsplätzen an Spitzensportler – von den Startgeldern gewisser Berufsvelofahrer – von «Päckli» und gemeinsamen «Börsen» – kurzum, es ist von Geld und Geld und Geld die Rede, wie in der Volkswirtschafts- und Finanzspalte. Dazwischen sind etwa kurze, kleingetitelte Absatzchen, die vom wahren Sport berichten, von dem, was Amateure aller Art aus Idealismus leisten. Von Sport (ohne Anführungszeichen) also doch ab und zu eine Spur! AbisZ

